

## FRANKREICH

### ABLOSUNG

General de Gaulle will nach den Wahlen in Algerien eine Reihe hoher Offiziere der Algerien-Armee auf Posten außerhalb Nordafrikas abschieben. Der Fallschirmjäger-Generalmajor Jacques Massu, einer der führenden Männer des Putsches vom 13. Mai, soll französischer Stadtkommandant in Berlin werden.

### DIPLOMATEN

Im Rahmen eines Diplomatenschubs soll der französische Außenminister Couve de Murville als Botschafter nach London gehen. In der neuen französischen Regierung wird wieder ein Politiker das Außenministerium übernehmen. General de Gaulle hält den Berufsdiplomaten Couve de Murville, der über hervorragende wirtschaftspolitische Kenntnisse verfügt, angesichts der Auseinandersetzungen um die Freihandelszone für besonders geeignet, den Londoner Botschafterposten zu übernehmen.

### ALGERIEN-WAHLEN

#### Verlorene Schlacht

Ein legendäres Wort des Generals de Gaulle vom Sommer 1940 ist im November 1958 für die Franzosen wieder aktuell geworden: Die Mut-Parole, Frankreich habe eine Schlacht, nicht aber den Krieg verloren, läuft seit dem 11. November wieder um. Am Abend dieses Tages, an dem ganz Frankreich mit großem Aufwand den Sieg von 1918 gefeiert hatte, bestand in Paris kein Zweifel mehr, daß die politisch-propagandistische Schlacht um die Wählerstimmen der algerischen Moslems verloren war.

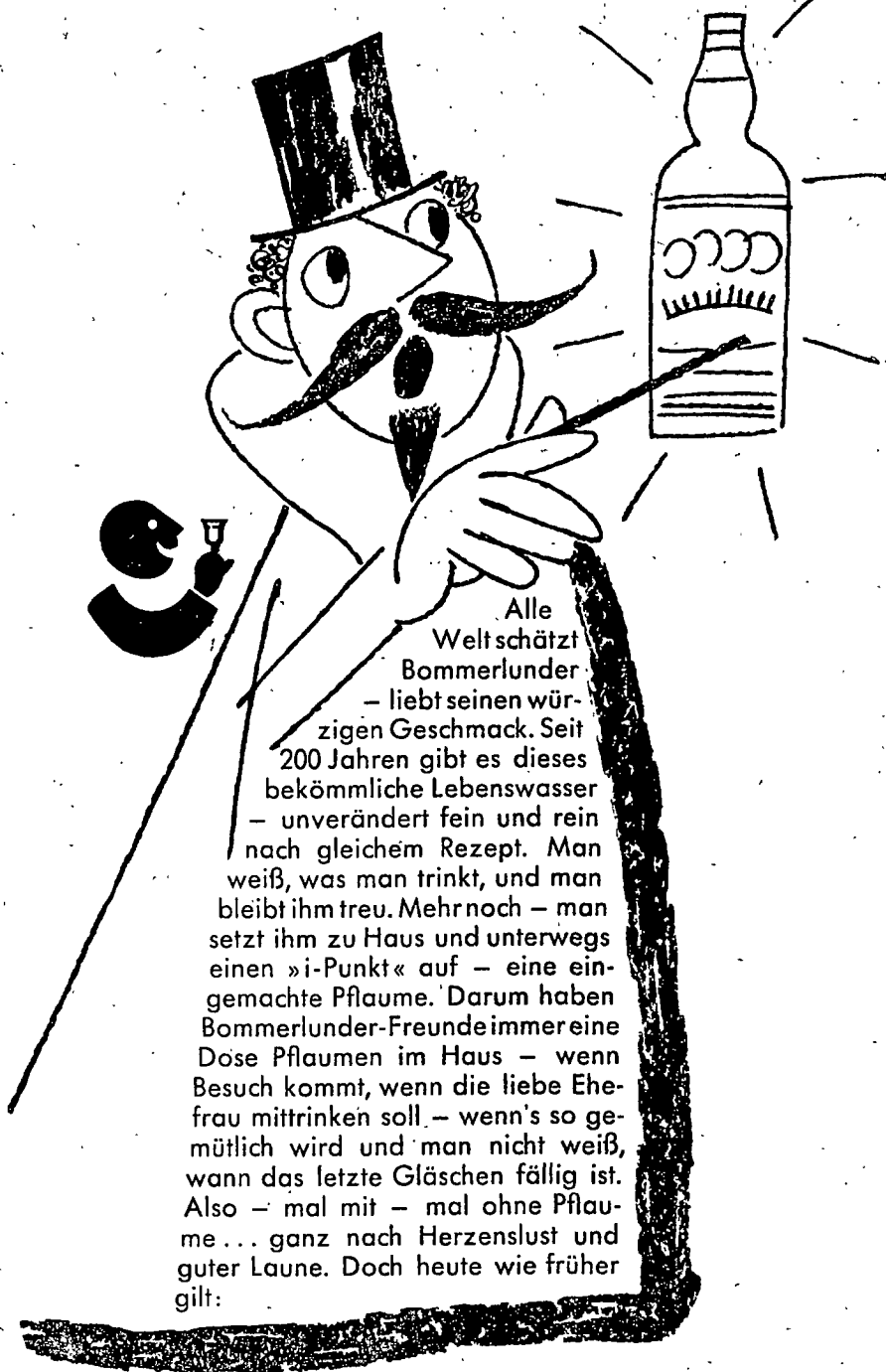
In der Nacht zum 11. November mußten in Algerien die Kandidatenlisten abgeschlossen werden, auf denen sich Bewerber für die neue Nationalversammlung präsentieren. Während im französischen Mutterland nach dem Mehrheitswahlrecht je ein Wahlgang am 23. und am 30. November stattfindet, gilt in Algerien das relative Mehrheitswahlrecht. Die Abstimmung ließ sich jedoch nicht auf einen Tag begrenzen: Um die Sicherheit der Wähler zu gewährleisten, benötigt die französische Armee drei Tage für die Wahlen.

So werden vom Sonnenaufgang des 28. bis zum Sonnenuntergang des 30. November Soldaten der Halbmillionen-Armee an allen Wegkreuzungen und auf allen Märkten Algeriens an den Wahlurnen auf Wache stehen. Auf MG-bestückten Lastkraftwagen, in Fahrzeugkolonnen mit Panzerschutz, werden Frankreichs Soldaten die Moslemwähler aus ihren entlegenen Dörfern an die Urnen bringen. In Patrouillen aufgelöste Infanterie-Divisionen werden die Berge und den Busch durchstreifen, um die Wege zu sichern, auf denen die algerischen Moslems zur Stimmabgabe kommen sollen.

Eine hohe Wahlbeteiligung der Moslems ist die letzte Hoffnung des Generals de Gaulle, seitdem ihn die Zusammensetzung der Kandidatenlisten darüber belehrt hat, daß er seine politische Rechnung ohne den einheimischen Wirt gemacht hat.

Charles de Gaulle hätte sein persönliches Prestige in die Waagschale geworfen, als er am 23. Oktober die algerischen Moslems aufforderte, sich um die 46 Kammersitze zu bewerben, die für diesen Bevölkerungsteil im Halbrund des Palais Bourbon reserviert sind, während die europäische Bevölkerung Algeriens in der Nationalversamm-

Aus einer Flasche - zwei Getränke!



Vor dem Bier und nach dem Essen

# Bommerlunder

Ein Lebenswasser voller Wohlbehagen

\*) aber immer...  
eiskalt bitte!